

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Erster Teil: Karl Rahners Eschatologie	25
I. Eschatologie und Freiheit: Rahner als Gesprächspartner	26
1. Eschatologie und Anthropologie	26
2. Grundlagen der Vermittlung von Anthropozentrik und Theozentrik ..	30
2.1 Der Mensch als Wesen der Transzendenz	30
2.2 Gnade als Selbstmitteilung Gottes	37
2.3 Gott als Geheimnis: reductio in mysterium	45
3. Fazit	47
II. Das Freiheitsverständnis Karl Rahners	49
1. Der transzendente Freiheitsbegriff	49
1.1 Freiheit als Seinsfreiheit	49
1.2 Freiheit als Vermögen des Endgültigen	52
2. Transzendenz und Freiheit	54
2.1 Der Gottesbezug der menschlichen Freiheit	54
2.2 Freiheit gegenüber Gott	58
2.3 Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe	61
3. Gnade und Freiheit	66
3.1 Gnadentheologisches Identitätsdenken?	66
3.2 Rahners Anliegen der Glaubensbegründung	68
3.3 Das Nein gegenüber Gott und die Offenheit der Geschichte	77
4. Fazit	83
III. Anthropologisch konzipierte Eschatologie	85
1. Rahners Hermeneutik eschatologischer Aussagen	85
1.1 Die Thesen	85
1.2 Die Frage nach dem Erkenntnisgrund der Eschatologie	88
2. Der Tod als Endgültigkeit der Freiheitsgeschichte	94
2.1 Der personal-freiheitliche Charakter des Todes	96
2.2 Die Verhülltheit des Todes	100
2.3 Einheit von Aktivität und Passivität im Tod	104
2.4 Die Vorstellung einer ‚vollendeten Vollendung‘	107
3. Die ‚Eschata‘: Gericht, Läuterung und die Möglichkeit der Hölle ..	112
3.1 Das Gericht und die vollendete Freiheitsgeschichte	112

3.2	Das Läuterungsgeschehen	115
3.2.1	<i>Läuterung als Ausreifen der Grundentscheidung</i>	115
3.2.2	<i>Läuterung als Prozess oder Läuterung im Tod?</i>	119
3.2.3	<i>Vorrang des Subjekts im Läuterungsgeschehen?</i>	123
3.3	Christliche Hoffnung und die Möglichkeit der Hölle	128
4	Zum Verhältnis von Zeit und Ewigkeit	134
4.1	Die Problematik der Ewigkeit	135
4.2	Zeit als Signatur der Ewigkeit Gottes	136
4.3	Sich-Auszeitigen und Aufhebung der Zeit in Ewigkeit	138
5	Fazit	141

Zweiter Teil: Hans Urs von Balthasars Eschatologie	145
--	-----

I. Theodramatik und Freiheit: von Balthasar als Gesprächspartner ..	146
1 Theodramatik als Zentrum der Theologie	146
2 Grundlagen der Theodramatik	153
2.1 Die Urerfahrung: Sein als Liebe.	153
2.2 Analogia entis und Analogia fidei	159
2.3 Konkrete Universalität	164
3 Fazit	167

II. Das Freiheitsverständnis von Balthasars	169
1 Freiheit und Intersubjektivität	169
1.1 Rezeptivität und Freiheit	169
1.2 Dialogische Bestimmung der Freiheit	170
2 Selbstbesitz und Transzendenz der Freiheit	172
2.1 Die zwei Pole der menschlichen Freiheit.	172
2.2 Die Vollendung menschlicher Freiheit in Gott.	174
3 Die Ermöglichung menschlicher Freiheit in Gott	176
3.1 Analogia libertatis	177
3.2 Trinitarische Unterfassung der Freiheit und Urkenose	180
3.3 Aufhebung des Heilsdramas?	183
4 Fazit	191

III. Eschatologie als trinitarisches Drama	193
1 Von Balthasars Verständnis von Eschatologie	194
1.1 Anthropologische Lösungsversuche	194
1.2 Die ‚Reduktion‘ der Eschata	197
1.3 Christologische Sinnmitte des Heilsdramas.	200
2 Gericht und Läuterungsgeschehen	205

2.1	Das eine Gericht: universal und personal.	205
2.2	Selbstgericht und Grundwahl des Menschen	207
2.3	Die personal-dialogische Dimension des Gerichts.	211
2.4	Das Läuterungsgeschehen	216
3	Unterfassung menschlicher Freiheit im Descensus Christi	220
3.1	Die Begleitung der menschlichen Freiheit.	221
3.2	Der Descensus als christologisch-trinitarisches Geschehen.	225
3.3	Der Descensus als eschatologisches Gnadenangebot	230
3.4	Apokatastasishoffnung und menschliche Freiheit	233
4	Die Frage nach einem eschatologischen Dualismus	241
4.1	Bleibende Endlichkeit menschlicher Freiheit	241
4.2	Die Frage nach einer möglichen Tragödie für Gott	247
4.3	Was hat Gott von der Schöpfung?	251
4.4	Zeit und Ewigkeit.	255
5	Fazit	259

Dritter Teil: Ergebnisse und offene Fragestellungen. 263

I. Rahner und von Balthasar: Eschatologie und Freiheit. 264

1	Karl Rahner	264
2	Hans Urs von Balthasar	268
3	Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Rahner und von Balthasar	271
3.1	Transzendente Kontinuität und ästhetische Diskontinuität.	271
3.2	Die Theologie des Descensus als prägender Unterschied?	274

II. Die Frage nach einer eschatologischen Umkehr 278

1	Eschatologische Versöhnung von Tätern und Opfern	278
2	Die Möglichkeit einer ‚mittleren Lösung‘	283
2.1	Dialogische Vollendung	283
2.2	Revision der Freiheitsgeschichte?	291
2.3	Gericht als Freiheitsgeschehen.	296

III. Vermittlung von Zeit und Ewigkeit 303

1	Angleichung an die Wirklichkeit Gottes	304
2	Zeitlosigkeit oder immerwährende Dauer der Zeit?	306
3	Trinitarische Bestimmung der Ewigkeit.	310

Abkürzungen	318
-----------------------	-----

Literaturverzeichnis	319
--------------------------------	-----

Personenregister	340
----------------------------	-----